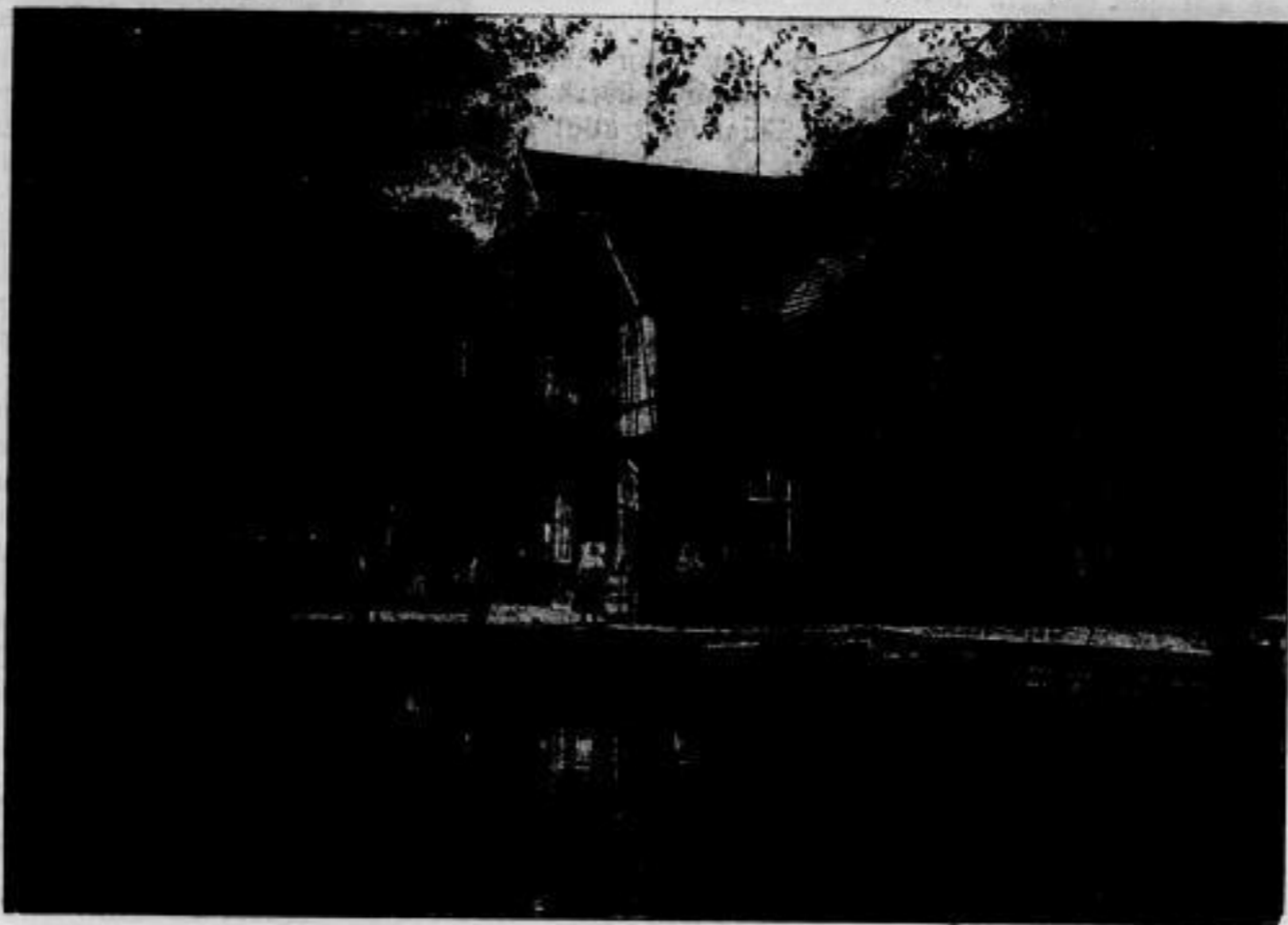




Aus dem Spreewald.

Der Spreewald ist eine bruchige Niederung an der Spree im Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder und ist von der Spree in zahlreichen neßförmig verbundenen Armen durchflossen, so daß der größte Verkehr nur auf Rähnen möglich ist. Die Einwohner treiben außer Viehzucht und Fischerei besonders Gemüsebau, dessen Produkte weit hin verhandelt werden. Durch die Bemühungen des Spreewaldvereins ist neuerdings Sorge getragen, die Schönheiten des Spreewaldes noch mehr aufzuschließen.



Aus dem Spreewald: Die Wotshofsta bei Lübbenau.



Donnerwetter, ist das ein hübsches Mädel! Ganz verliebt bin ich in sie."

Der Flori rückte ihm ein bißchen näher und flüsterte vertraulich: „Wissen's — i glaab, d' Marie hat aa a bißel z' vuil na Cahna g'schaugt. I moan, da werden's Cahna net schwer tean.“

„Meinen Sie wirklich? — Aber das ist ja famos, ganz tadellos. Wie könnte ich das Mädel denn kennen lernen? — Sie hat mir vorhin sehr freundlich zugelächelt.“

„Ja — da müassen's halt fensterln geng'n.“

„Fensterln? — Großartig! Machen wir — machen wir! Aber sagen Sie mal — wann wird denn hier gefensterlt?“

„So um zwelfi herum. — Aber derwisch'n derfens Cahna

net lass'n. D' Bursch'n ham amal oan'n halb tot g'schlag'n, den wo's auf d' Nacht im Ort g'sang'n ham.“

Der Fremde wurde recht blaß. — „Ah nee Sie — denn lassen wir das lieber,“ meinte er. — Der Flori tat ein paar mächtige Züge aus seiner Pfeife und äußerte dann:

„I moan, i wüßt', wie daß 's g'sehg'n kunnt.“

„Na, wie denn?“

„Ja, seh'n S', mir san halt arm — mir kenna ins loan Nachtwächter net halt'n. Na muäß allweil oan Hof um 'n andern an Wächter stell'n. Akkrat heunt trifft's mi; seh'n S' da“ — er deutete auf einen gewaltigen Spieß, der friedlich in der Ecke stand — „d'r Gmoadiener hat'n Spieß scho bracht. Na könnt'n's Cahna leicht moan Krag'n umhänga und a Latern nehman — na kennt's loan Mensch net.“

„Das ginge wohl! — Aber wenn mich nun jemand trifft?“

„Dös macht niz'n. Bal Cahnga oans trifft, na sagt's erscht: „Grüß Gott, Flori“; na sag'n S': „Grüß Gott“. Wann's da no net gengat, na fragt's nua no: „Muakt heunt wächtern?“ — na sag'n S': „Jawoi. Pfüat di Gott derweil.“

„Jawoh — i — phühät di Gott derweil. — Ja, das kann ich schon sagen. Und Sie meinen, in dem Aufzug könnte ich ruhig auf den — den — wie hieß doch noch der Hof?“

„Der Hof vom Lauterbacher is. Wer'n scho kenna — glei da herüber liegt 'r. Seh'n S' — glei da — dös rote Dach.“

„Also — in Gottes Namen denn! — Richten Sie mir nur am Abend die Sachen her.“ —

Um zehn Uhr abends verlieh ein mit allen Insignien der Nachtwächterwürde versehenen Mann den Kloiber-Hof. Bis



Aus dem Spreewald: Forsthaus Ranomühle.

fragte:
vorhin

seh'n,
troden
n aus-

blaues
it, Sie
hen —
chte der
End' d'
olt ham
etragen.

ff.
ten Teile
er Schiffe
den Sad
abgelassen
unt.

gewöhn-
erei).

el Mada-
jeht er-
te in den
den. Bon
de Abbil-
n Längs-
and einen
tm, was
normalen
oder —
ens ent-
a frischem
nnten sich
äre dann
m dreier